

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 109 13. Jahrgang

Montag, 19. April 1943

Preis 10 Rpf., auswärtig 15 Rpf.

von Horthy im Führerhauptquartier

Der Jahrgang 1925 feierlich in die Partei übernommen Ueber zweihundert britische und USA.-Panzer in 14 Tagen vernichtet

Mit dem Eichenlaub ausgezeichnet Berlin, 18. April

Der Führer verlieh an Fregattenkapitän Gerhard von Kamph, Chef einer Minen-

Oberleutnant J. E. Siegfried Wuppermann hat seit Beginn dieses Krieges als Kommandant eines Schnellbootes an allen Fronten im

Neue Ritterkreuzträger Berlin, 18. April

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Berger, Batterieführer in einer Flakabteilung.

Einer im Luftkampf im Westen erlittenen schweren Verwundung erlag Hauptmann Fritz Weikhardt, Gruppenkommandeur in einem

Die Kämpfe bei Noworossijsk wieder aufgelebt

Der Feind verlor 31 Flugzeuge beim Angriff auf Bremen und im Küstenraum

Aus dem Führerhauptquartier, 18. April Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Front südlich Noworossijsk

Von der tunesischen Front wird nur beiderseitige Artillerie- und Spätruppentätigkeit gemeldet. Auf diesem Kriegsschauplatz vernichteten unsere Truppen in den schweren Kämpfen vom 1. bis 15. April über 300 britische und nordamerikanische Panzer.

Zerschmetterte Flugzeuge und Flakartillerie schossen gestern im Mittelmeerraum elf feindliche Flugzeuge, darunter sieben schwere Bomber, ab. An der vergangenen Nacht führten deutsche Kampfflugzeuge einen schweren Angriff gegen den Hafen von Algier.

Ein USA.-Bomberverband griff gestern die Stadt Bremen an. Bombeneinschläge in Wohnvierteln verursachten Verluste unter der Bevölkerung. Durch Jagd- und Flakabwehr wurden Teile des feindlichen Angriffsverbandes vor Erreichen des Zieles abgedrängt und nach

Gesunkenes schwedisches U-Boot aufgefunden Stockholm, 18. April

Das im Schärengebiet der schwedischen Westküste gesunkene schwedische U-Boot „U-11“ konnte jetzt genau lokalisiert werden. Schwere Seegang und starker Wind machen zur Zeit jeden Versuch, mit dem U-Boot in Verbindung zu kommen oder seine Besatzung zu bergen, unmöglich.

Ungarn kämpft bis zum Endsieg

Aus dem Führerhauptquartier, 18. April

Am 16. April traf der Reichsverweser des Königreichs Ungarn, Nikolaus von Horthy, zu einem zweitägigen Besuch im Führerhauptquartier ein. Der Führer hatte mit dem Reichsverweser Besprechungen über die Fragen der allgemeinen politischen Lage und über den Kampf gegen die gemeinsamen Feinde.



Ausf. Arehiv

Junge Marschierer in Reih und Glied

Ein Markstein des Lebens für die jungen Nationalsozialisten

Berlin, 18. April

Zwei Tage vor dem Geburtstag des Führers war wieder ein Jahrgang junger deutscher Menschen, und zwar diesmal der Jahrgang 1925 der Hitler-Jugend und des HJRM, reichseinheitlich in allen Gauen des Großdeutschen Reiches angetreten, um in feierlichem Rahmen den feierlichen Augenblick der Uebernahme in die verschworene Kampfgemeinschaft Adolf Hitlers, der Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, und anschließend die Ueberführung in eine ihrer Gliederungen zu erleben. Ueberall im Reich vollzogen sich diese

Die Unterredungen beim Führer, an denen auch der Reichsminister des Auswärtigen des Reiches, Graf Helldorf, teilnahm, und die militärischen Besprechungen zwischen Generalfeldmarschall Keitel und dem ungarischen Generalstabschef Generaloberst Vitez Ferenc Szombathelyi wurden bestimmt durch den Geist der traditionellen deutsch-ungarischen Freundschaft und Waffenbrüderschaft. Der Führer und der Reichsverweser gaben ihrer festen Entschlossenheit

Andruck, den Kampf gegen den Bolschewismus und seine englisch-amerikanischen Verbündeten unerbittlich bis zum Endsiege zu führen. Das ungarische Volk, das schon einmal die Schrecken des Bolschewismus erfahren hat, wird Seite an Seite mit den im Freierpakt Verbündeten bis zur völligen Befreiung der Völkern unserer Völker kämpfen und alle Kräfte für dieses Ziel zur Verfügung Europas und zur Sicherung des Lebens der ungarischen Nation einsetzen.

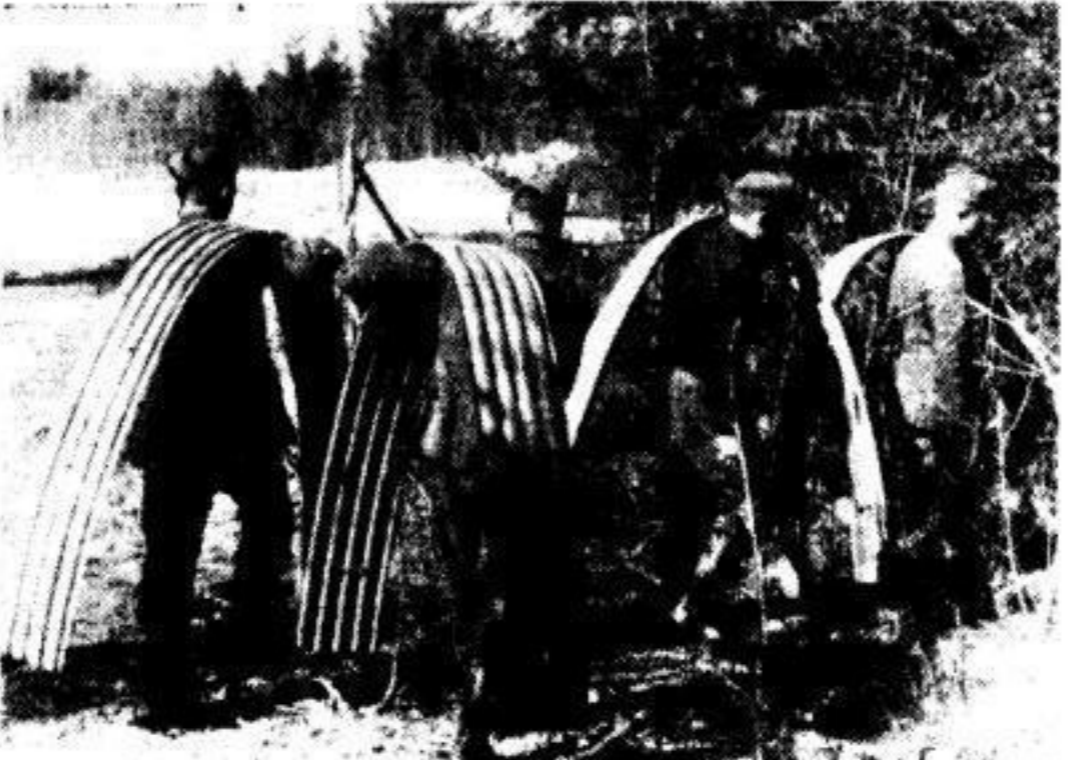
Der Reichsverweser des Königreichs Ungarn, Nikolaus von Horthy, war begleitet von dem königlich ungarischen Generalstabschef Generaloberst Vitez Ferenc Szombathelyi, Generalmajor Brunszvik von Korompa, Befehlshaber von Szenmiklos und Oberst Vitez Gabriel Werloca von Alsóviszoka. Der deutsche Befehlshaber in Budapest von Jagow und der königlich ungarische Befehlshaber in Berlin, Szoljan, nahmen an der Zusammenkunft teil.

Uebernahmefeiern, die symbolisch gleichzeitig die Aufnahme der Jungkämpfer an der Front bedeuten, in würdig ausgeschmückten Veranstaltungsräumen fanden in München, der Hauptstadt der Bewegung, und in Berlin, in der Reichshauptstadt, statt.

In München wurde die Proklamierung auf dem historischen Platz an der Feldherrnhalle, der Reichshalle der Bewegung, abgehalten. In Berlin wurden die Feiern freiweltlich bzw. gemeinschaftlich von mehreren Orts-

Fortsetzung auf Seite 2

bisher vorliegenden Meldungen 20 viermotorige Bombenflugzeuge abgeschossen. Zwei eigene Jagdflugzeuge gingen im Luftkampf verloren. Auf hoher See und im Küstenraum der besetzten Westgebiete wurden weitere elf feindliche Flugzeuge vernichtet.



„Siegfriedraden“ werden herangeschleppt: Im Waldgelände der mittleren Ostfront verwenden unsere Grenadiere mit Vorliebe diese Wellblechrampen zum Abdecken von Schützenlöchern. Mehrere davon aneinandergesetzt und mit Erde beworfen geben ein wasserdichtes Dach und bieten einen guten Splitterschutz. PK-Autor: Krieger, Witke (AOL)

Streiflichter

„Die deutsche Abwehr war sehr stark“

O. St. In einer einzigen Nacht 58 viermotorige Flugzeuge und gleich am darauffolgenden Tage 31 Maschinen zu verlieren, das ist ein Ereignis, das selbst die sonst so kühnen Engländer bedenklich schmerzt haben sollte. Die Art und Weise, in der England öffentliche Kriegspropaganda diese beiden so verlustreichen Luftangriffe mit einem wahren Strom an Entstellungen überdeckt, lässt klar erkennen, dass man um jeden Preis in London einen Eindruck vermeiden will, den jeder vernünftige Mensch gewinnen muß. Wohnt es sich innerhalb von kaum 24 Stunden nahezu hundert Flugzeuge einschließlich Besatzungen einzubüßen, lediglich um Angriffe durchzuführen, die nach Eingangsdatum militärischer Kreise in England niemals eine entscheidende Wirkung auf den Verlauf des Krieges haben können? Im übrigen noch eines: Sämtliche britischen und amerikanischen Flugzeugführer, die ungerührt ihre Heimatflugplätze erreichen konnten, haben in ihren Schilderungen über den nächtlichen Angriff und auch über den Angriff auf Bremen zugewinkt, daß die deutsche Bodenluftabwehr ungeheuer stark gewesen ist. „Es besteht kein Zweifel darüber“, äußerte beispielsweise ein britischer Pilot, „daß besonders die deutsche Flakabwehr in letzter Zeit immer stärker geworden ist. Das gleiche gilt allerdings auch für die Jägerabwehr, die härter denn je genannt werden muß.“ Ein Nordamerikaner, der am Angriff auf Bremen teilgenommen hat, hat genau die deutsche Darstellung über den Verlauf dieses Angriffs bestätigt. Er gab zu, daß der Verband der Bombenflugzeuge bereits weit draußen vor dem eigentlichen Angriffsziel von der deutschen Abwehr erfaßt wurde. „Die Deutschen haben uns einen heißen Kampf geliefert. Starke Jägergruppen gingen zu brennen Angriffen gegen unseren Verband über, noch bevor wir unser Ziel erreicht hatten. Wie Infanterie schwärmten sie um uns herum und warfen sich mit rückwärtigen Einsatz mit in verärgerten Sturzflug auf uns. Die Todesverurteilung dieser deutschen Abwehr ist geradezu erschreckend, und es gehört eine besonders große Portion Kaltblütigkeit dazu, unter solchen Verhältnissen unsere Flugzeuge, ohne den Stoff zu verlieren, ihrem Angriffsziel entgegenzuführen.“

Emigrantenpolen in schwerstem Dilemma

H. W. Die polnischen Emigranten in London haben sich vollkommen den Engländern angeschlossen, die sie in den Arica akkurat haben und heute als Vandalen ausgeben. Unter dem Tross der Briten, die in ihrem Bündnis mit dem Bolschewismus vollkommen auf dessen Massenmordmethoden schwärzen sind, haben sie sich, obwohl Sowjetrußland ihr Erbfeind ist und sie den Sowjets deren Verrat im Jahre 1921 nicht verzeihen, mit Stalin an die Seite stellen müssen. Andererseits aber müssen sie den Schwinn einer gewissen Zeitbündigkeit

Flaggen heraus am Geburtstag des Führers!

Berlin, 18. April Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Führers am 20. April ihre Häuser und Wohnungen bis Sonnenuntergang zu beflaggen.

gegenüber Sowjetrußland zu wahren vermögen. Anfolgenden sind sie durch die deutschen Entstellungen über das sowjetische Massenverbrechen an den polnischen Kriegsgefangenen von 1939 in ein innerliches Dilemma akkurat worden. Die Aufklärung, die jetzt von Emigrantenpolen in London gegeben werden, seien eine moralische Verwilderung im diplomatischen Umgang zwischen den Mitarbeitern der polnischen sowjetischen Vize, wie sie bisher kaum für möglich gehalten wurden. Es liegt der Text der Erklärung vor, die dem polnischen Appell aus London an das Reichsamt zur Veranlassung einer Untersuchung der Verbrechen anzuhandelt. Darin werden die Bemerkungen geäußert, die die polnische Emigrantenorganisation in London unternehme, um Klarheit über das Schicksal der Kriegsgefangenen zu erhalten, und festzustellen: Da Vize über die Gefangenen von sowjetischer Seite nicht ausgeliefert wurden, überreichte General Zisorki Stalin eine unvollständige Liste mit den Namen von 3843 polnischen Offizieren. Diese Liste war zusammen-